

Fachkräftemangel

Dr. Eberhard Brezski

Fachkräftemangel immer deutlicher und breiter

Fachkräftemangel in der unternehmerischen Realität angekommen

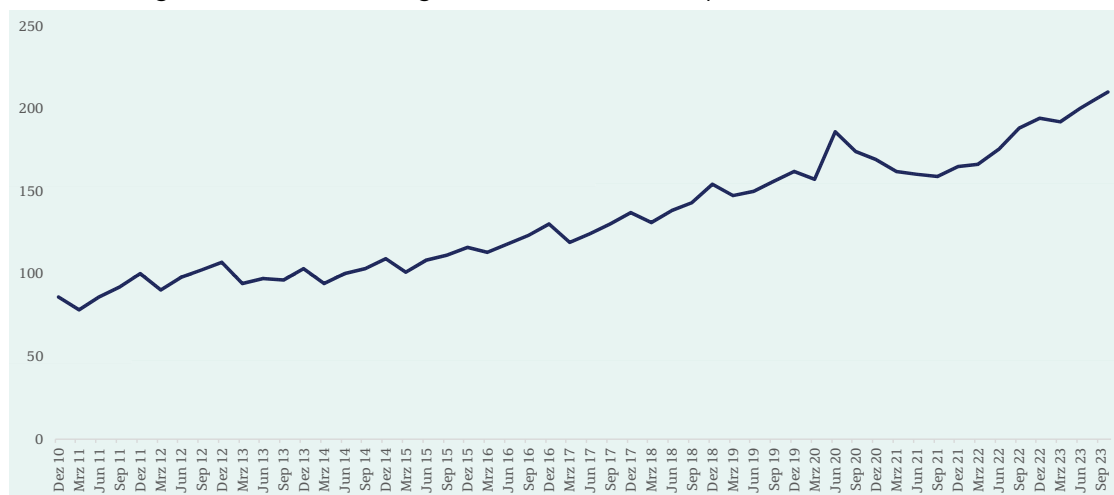
Das Stichwort Fachkräftemangel beherrscht schon lange die öffentliche Diskussion. Allerdings galt es lange nur als Problem einzelner Branchen bzw. Regionen.¹ Dies hat sich grundlegend geändert. Immer mehr Berufsbilder, Branchen und Regionen sind von einer Fachkräftelücke betroffen. Deutliches Zeichen hierfür ist, dass die durchschnittliche Vakanzzeit für offen gemeldete Stelle von 86 Tagen im Dezember 2010 kontinuierlich auf 210 Tage im September 2023 angewachsen ist.² Zwar gibt es unterjährig immer wieder Abschwächungen, vor allem im Frühjahr, doch lässt sich ein eindeutiger Aufwärtstrend erkennen. Lediglich in 2021, welches noch stark von der Corona-Pandemie, Lieferengpässen und ähnlichen Problemen gekennzeichnet war, gab es eine niedrigere Fachkräftelücke. Die Gründe hierfür sind, dass diese Rahmenbedingungen in einigen Branchen zu einem Absenken des Produktionsniveaus führte und sich auch der Dienstleistungssektor nur langsam erholte. Insoweit war die Personalnachfrage schlicht auf einem niedrigeren Level.

Interessant ist ein näherer Blick auf die zeitliche Struktur hinter den 205 Tagen im August 2023, die zunächst einmal unabhängig von der beruflichen Qualifikation bzw. dem Anforderungsniveau gelten. Hier zeigt sich, dass immerhin

- // 58,8% der 771.154 im August 2023 gemeldeten offenen Stellen drei Monate und länger unbesetzt sind und
- // 36,8% der angeführten offenen Stellen sogar sechs Monate und länger unbesetzt sind

Daraus folgt, dass Unternehmen immer mehr Probleme bei der Akquisition von Fachkräften bekommen, was sich auf potenziellen Investitionen und die wirtschaftliche Entwicklungen durchaus negativ auswirken kann.

Vakanz offen gemeldeter Stellen in Tagen Dezember 2010 bis September 2023



Quelle: Agentur für Arbeit, NORDB/LB Research

¹ Noack; Müller: Mehr Fachkräfte in jeder Region – Deckung des regionalen Fachkräftebedarfs durch Teilqualifikationen, Bertelsmann Stiftung, 2023

² Agentur für Arbeit: Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

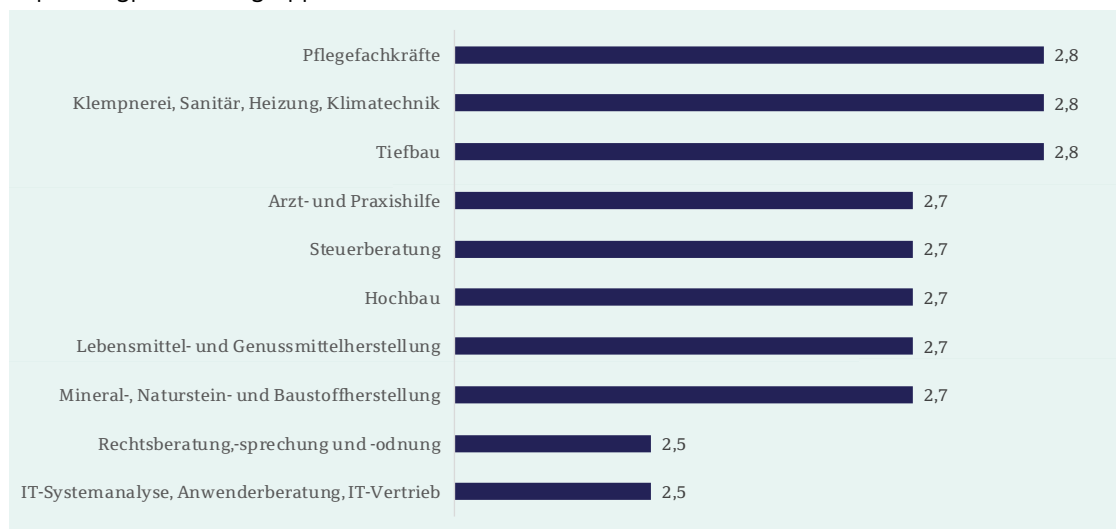
Umfragen bestätigen diesen Befund

Dieser grundsätzliche Befund wird auch durch zwei Umfragen deutlich bestätigt:

- // Der DIHK-Report Fachkräfte 2022 zeigt, dass 53% der befragten Unternehmen Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung kommunizieren. Ungeachtet der trüben Wirtschaftsaussichten und der damit verbundenen hohen Unsicherheit ist dies eine weitere Verschärfung der Problematik gegenüber dem Vorjahr. Bezogen auf die suchenden und einstellungsbereiten Unternehmen sind es sogar 82%, die über Personalgewinnungsprobleme klagen. Letztlich sind auch alle Sektoren hiervon betroffen, wobei Engpässe in der Industrie (insb. Investitionsgüterproduzenten) und im Bau am häufigsten kommuniziert werden. Aber natürlich sind z.B. auch Pflegeberufe oder Handwerksbetriebe hiervon betroffen.³ Interessant ist in diesem Kontext, dass die Lücke bei allen Qualifikationsniveaus (Hochschulabschluss, Duale Berufsausbildung, Weiterbildungsabschluss oder keine abgeschlossene Berufsausbildung) zu beobachten ist – wenngleich in unterschiedlicher Ausprägung. Darüber hinaus zeigt sich, dass auch die Einstellung von Azubis nicht in dem gewünschten Ausmaß gelingt.
- // Auch der Fachkräftemigrationsmonitor 2022 der Bertelsmann Stiftung bestätigt diese Aussagen. Nach der dortigen Erhebung sind die Fachkräftengpässe mit 73% noch einmal deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen und dies über alle Unternehmensgrößen hinweg. Die Aussagen zu den gesuchten Qualifikationsniveaus entsprechen im Wesentlichen denen aus der DIHK-Umfrage.

In der Summe folgt hieraus, dass sich die Fachkräftelücke zumindest für 2022 auf einem Rekordniveau bewegte. Konkret: Bei 2,5 Mio. Arbeitslosen betrug die Lücke 630.000 Fachkräfte.⁴ Dies verdeutlicht allerdings, dass die Fachkräftelücke bzw. der Fachkräftemangel nicht nur ein Thema des vorhandenen Potenzials ist. Offensichtlich spielt auch die fehlende Passgenauigkeit zwischen den qualifikatorischen Anforderungen der Unternehmen und den vorhandenen Kenntnissen bzw. Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt eine Rolle. Ein weiterer Faktor ist die geographische Flexibilität der Arbeitssuchen.⁵

Top 10 Engpassberufsgruppen Deutschland 2022⁶



Quelle: Agentur für Arbeit, NORD/LB Research

³ Vgl. z.B. Malin.; Köppen: KOFA Kompakt – Fachkräftemangel und Ausbildung im Handwerk, 5/2023

⁴ Tiedemann, Malin: KOFA Kompakt Jahresrückblick 2023 – Fachkräftesituation angespannter denn je, 2/2023

⁵ Vgl. Schäfer: Persistenz von Arbeitslosigkeit bei hoher Arbeitskräftenachfrage, IW-Kurzbericht Nr. 54/2023; Burstedde, Kunath, Werner: Fachkräftemangel trotz Arbeitslosigkeit – kein Widerspruch, IW-Kurzbericht Nr. 47/2023

⁶ Jede Berufsgruppe mit einem Faktor $\geq 2,0$, und diese sind breit gestreut und vielfältig, gilt als Engpass.

Keine Entspannung in Sicht

In Bezug auf diese Entwicklung ist mittelfristig auch keine Entspannung zu erwarten. Im Gegenteil. Die Mittelfristprognose des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales geht bis 2026 von einer weiteren Verschärfung der Fachkräftesituation aus. Hierfür sind im Wesentlichen die folgenden Themen ursächlich:⁷

- // Demografischer Wandel: Mit dem fortschreitenden Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Berufsleben, steigt der Ersatzbedarf. Dieser lässt sich trotz des technologischen Fortschritts nur bedingt decken, da die demografische Entwicklung nicht durch Zuwanderung vollständig aufgehalten werden kann. Insoweit wird die Fachkräftelücke bis 2026 sowohl mit Blick auf die Quantität als auch in Bezug auf die berufliche Qualifikation zulegen.⁸
- // Schulabbrecher: Deutschlandweit liegt die Quote der Schulabbrecher bei 6% (2021: 47.500) und dies bereits seit 2011. Wenngleich auch diese Jugendlichen Kompetenzen erworben haben, sind diese nicht sichtbar, so dass die Chancen auf eine Ausbildung ausgesprochen schlecht sind. In der Folge können sie auch nicht zur Verringerung der Fachkräftelücke beitragen.⁹
- // Mangelnde Attraktivität von Berufen: Viele Ausbildungsberufe, vor allem in der Pflege und im Handwerk haben ein negatives Image. Dies wirkt sich auf die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in diesen Berufen negativ aus. So blieb 2022 jede sechste Ausbildungsstelle unbesetzt, was der höchste Wert seit 2012 ist.¹⁰
- // Digitalisierung: Durch die zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wird bei den geforderten Qualifikationen ein Strukturwandel ausgelöst. Dies bedeutet, dass einige Berufe an Bedeutung verlieren werden, wohingegen neue Betätigungsfelder mit einem vergleichsweise komplexeren Kompetenz-/Qualifikationsprofil entstehen. In der Summe führt dies zu einer Verschärfung des Problems der fehlenden Passgenauigkeit auf den Arbeitsmarkt.
- // Transformation der Wirtschaft: Die vorhandenen Transformationsprozesse in Richtung Klimaneutralität verlangen ebenfalls neue Kenntnisse, wie z.B. „Green Skills“. Laut einer IW-Umfrage erwarten ca. 50% der befragten Unternehmen, dass ihre Mitarbeiter aufgrund der Transformation bis 2025 zusätzliche Kompetenzen benötigen. Außerdem wird davon ausgegangen, dass neue Berufsfelder entstehen.¹¹ Auch dies wird zumindest kurzfristig zu einem erhöhten Mismatch zwischen nachgefragter und auf dem Arbeitsmarkt angebotener Qualifikation beitragen.

Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass viele Unternehmen den Fachkräftemangel als Risiko für ihr operatives Geschäft und ihre Unternehmensentwicklung ansehen. In der Umfrage zum DIHK-Report Fachkräfte 2022 waren es 56%. Damit wird hierin das zweitgrößte Geschäftsrisiko nach den Energie- und Rohstoffpreisen, aber noch vor einem Rückgang der Inlandsnachfrage (51%) und steigenden Arbeitskosten (51%) gesehen.¹² Letzteres ist allerdings nicht zuletzt eine Folge des anhaltenden und teilweise zunehmenden Fachkräftemangels.

⁷ Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Fachkräftemonitoring für das BMAS – Mittelfristprognose bis 2026, August 2022

⁸ Burstedde: Die IW-Arbeitsmarktforschung, IW-Report 8/2023

⁹ Klemm: Jugendliche ohne Hauptschulabschluss – Demografische Verknappung und qualifikatorische Vergeudung, Bertelsmann Stiftung 2023

¹⁰ Vgl. Malin, Köppen: KOFA Kompakt – Fachkräftemangel und Ausbildung im Handwerk, 5/2023

¹¹ iwd: Green Jobs: Fachkräftemangel bremst Energiewende, Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft, Juli 2023

¹² DIHK: Fachkräfteengpässe – weiter steigend, DIHK-Report Fachkräfte 2022, 2023

Fachkräftemangel hat wirtschaftliche Folgen und behindert Zukunftsinvestitionen

Angesichts dieser Ausführungen sind die konkreten Folgen des Fachkräftemangel für Unternehmen letztlich nicht überraschend.¹³

- // Die Mehrbelastung der vorhanden Belegschaft steigt, damit Aufträge abgearbeitet werden können. Mittelfristig kann diese Mehrbelastung dann die Engpasssituation aufgrund von zunehmenden krankheitsbedingten Ausfällen weiter verschärfen.
- // Einschränkungen in der Angebotspalette, Auftragsverluste oder die Ablehnung von Aufträgen sind weitere negative Folgen, zu denen Unternehmen in der Folge gezwungen sein können.
- // Verzögerungen in der Bearbeitung von Aufträgen, nicht zuletzt im Bau, sind ebenfalls potenzielle Folgen des Personalengpasses. In der Summe können hieraus auch partielle Versorgungsengpässe resultieren, weil einzelne Produkte kurzfristig nicht zur Verfügung stehen.
- // Unternehmen können wesentliche Projekte nicht umsetzen bzw. erst gar nicht projektieren. Dies betrifft u.a. Themen wie z.B. die Digitalisierung des Geschäftsmodells, die Transformation der Produktion, die Neuausrichtung der Lieferketten etc. Vor diesem Hintergrund befürchten Unternehmen negative Auswirkungen auf ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Ein Beispiel mag dies verdeutlichen: 60% der Unternehmen sehen sich in ihren Bemühungen zur Erreichung einer höheren Nachhaltigkeit durch den Fachkräftemangel gebremst.¹⁴

Es ist offensichtlich, dass sich diese Themen auch auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen auswirken können bzw. werden.

Hinzu kommt, dass sich diese Aspekte auf die Umsetzung wichtiger Infrastrukturthemen auswirken und damit die wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen noch verschärfen können. Beispiele für solche Infrastrukturen sind unter anderem:

- // Ertüchtigung des Übertragungs- und Verteilungsnetzes, so dass das Stromnetz den Ausbau der erneuerbaren Energien bewältigen kann
- // Deutliche Verbesserung der Kommunikationsinfrastruktur, insbesondere mit Blick auf den Mobilfunk oder den Glasfaserausbau
- // Beschleunigung der Digitalisierung in den öffentlichen Verwaltungen und dies sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die technische Ausstattung
- // Ausbau der digitalen Infrastrukturen und der Berücksichtigung in den jeweiliegn Bildungswegen (Schulen, Hochschulen und duale Ausbildung)
- // Beschleunigter Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur zur Unterstützung der eMobilität
- // Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft, inkl. der dafür nötigen Ertüchtigung des Gasnetzes bzw. des Aufbaus eines eigenen Wasserstoffnetzes in Verbindung mit den Erzeugungs- und Importkapazitäten
- // Herstellung und Errichtung von Windkraft- oder PV-Anlagen.

Auch wenn diese Aufzählung nicht abschließend ist, zeigen die Beispiele in Verbindung mit den angeführten betrieblichen Auswirkungen Folgendes: Der Fachkräftemangel kann den wichtigen Strukturwandel, die damit verbundenen Innovationen und Produktivitätssteigerungen behindern und damit Wachstum sowie Wohlstand in Deutschland gefährden.¹⁵ Dementsprechend ist der Fachkräftemangel konzertiert von den einzelnen Unternehmen aber auch durch die Politik anzugehen.

¹³ DIHK: Personalengpässe beeinträchtigen Wachstum, DIHK-Fachkräftereport 2021, 2022

¹⁴ iwd: Green Jobs: Fachkräftemangel bremst Energiewende, Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft, Juli 2023

¹⁵ iwd: Green Jobs: Fachkräftemangel bremst Energiewende, Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft, Juli 2023

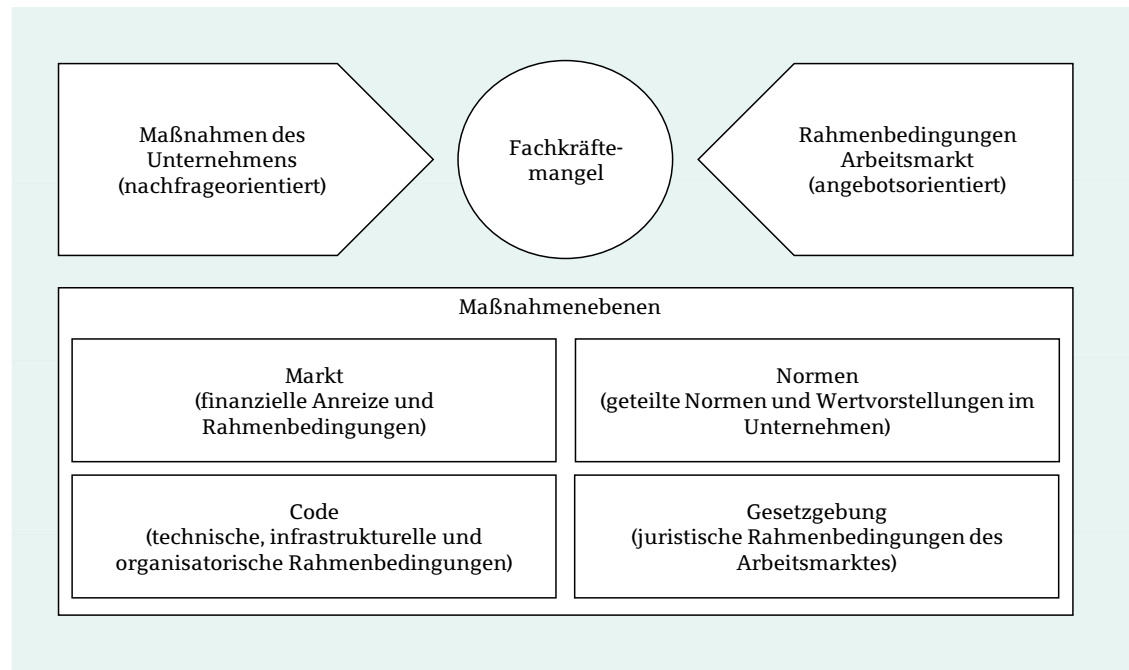
Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel

Betriebliche Maßnahmen und bessere Rahmenbedingungen müssen sich gegenseitig bedingen
Das dem Fachkräftemangel zugrundeliegende Ungleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt hat eine deutliche strukturelle Komponente, die – wie bereits dargestellt – durch die folgenden Aspekte gekennzeichnet wird:¹⁶

- // Der demografische Wandel führt zu einem Rückgang der Arbeitsmarktpotenziale.
- // Es existiert – wie noch deutlich werden wird – nur ein beschränktes Ausbaupotenzial für die in- und ausländische Arbeitsmarktpartizipation.
- // Die Transformation verlangt immer neue Qualifikationen, die sich zudem dynamisch herausbilden.
- // Die Qualifikationen der Bevölkerung passen sich lediglich zeitversetzt den Anforderungen an, da die Bildungsträger nicht so schnell reagieren können.

In der Summe ist daher davon auszugehen, dass der Arbeitsmarkt der Zukunft wahrscheinlich durch eine geringere Grundgesamtheit an qualifizierten Menschen auskommen muss. Umso wichtiger ist es, dass zum einen die vorhandenen Potenziale zur Arbeitsmarktpartizipation möglichst optimal genutzt werden und zum anderen die Unternehmen sich auf eine höhere Wettbewerbsintensität auf dem Arbeitsmarkt einstellen.

Die Ebenen der Maßnahmen gegen Fachkräftemangel



Quelle: in Anlehnung an GDI, NORD/LB Research

¹⁶ Vgl. Samochowiec, Bauer, Neumüller: Strategien im Umgang mit dem Fachkräftemangel, GDI 2023; Burstedde, Kunath, Werner: Fachkräftemangel trotz Arbeitslosigkeit – kein Widerspruch, IW-Kurzbericht Nr. 47/2023

Dieses Fazit veranschaulicht, wieso sich beide Handlungsfelder gegenseitig bedingen. Zum einen geht es darum, das vorhandene Arbeitsmarktpotenzial – auch wenn dies durchaus auch eine betriebliche Aufgabe ist – möglichst nachfragegerecht zu qualifizieren.

Maßnahmen der Unternehmen

Unternehmen können in verschiedener Hinsicht agieren, wobei freilich in letzter Konsequenz zwei Zielrichtungen im Vordergrund stehen:

- // Reduzierung der eigenen Nachfrage am Arbeitsmarkt, indem Fachkräfte – wie zuletzt während der Corona-Pandemie – auch in konjunkturell schwierigen Situationen gehalten werden¹⁷. Damit würde sich das Unternehmen partiell dem Wettbewerb um die Engpassfaktor Fachkraft entziehen.
- // Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität zur Schaffung eines positiv wahrgenommenen Images am Arbeitsmarkt. Tendenziell kann ein Unternehmen dadurch seine Wettbewerbsposition verbessern und gegenüber anderen seine Chancen zur Akquise von Fachkräften steigern.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung stehen den Unternehmen vielfältige Instrumente aus den Ebenen Markt, Normen und Code zur Verfügung. Dies sind u.a.:¹⁸

- // Lohnerhöhungen: Diese werden immer wieder als ein Element zur Schließung der Fachkräftelücke bzw. zur Mitarbeiterbindung genannt. In beiden Fällen hält dieses einfache Rezept einem Praxistest nicht stand. Mit Blick auf die Fachkräftelück ist festzuhalten, dass Löhne in der Regel nicht auf Engpässe reagieren und sich das Berufswahl- und Weiterbildungsverhalten der Bevölkerung langsamer entwickelt als die Nachfrage.¹⁹ In Bezug auf die Mitarbeiterbindung ist zu konstatieren, dass Arbeitskräfte zwar durchaus eine angemessene Entlohnung erwarten, aber im Hinblick auf die Arbeitsplatzattraktivität andere Themen wichtig sind.
- // Einführung einer Vier-Tage-Wochen bei gleichbleibenden Lohn: Dieses Instrument wird kontrovers diskutiert. In der Praxis zeigt sich aber, dass dies die Zufriedenheit der Menschen mit ihrer Arbeit erhöht. Auch zeigen Versuche im Vereinigten Königreich, dass dadurch die Krankheitstage um 65% gesenkt werden konnten. Insoweit ist diese Maßnahme – nicht zuletzt wegen der positiven Effekte auf Personalfluktuation, verbesserter Work-Life Balance oder verringerten Burn-Out-Fällen – auch zur Steigerung der Arbeitseffizienz in Unternehmen geeignet.
- // Flexible Arbeitszeiten, Home Office etc.: Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben derartige Instrumente Vorteile deutlich gemacht, die von Arbeitnehmer zunehmend geschätzt werden und bei der Auswahl eines potenziellen Arbeitgebers berücksichtigt werden.
- // Respektvoller Umgang, Wertschätzung: Beide Themen werden in Umfragen oft als wichtige Faktoren für die Arbeitszufriedenheit angeführt und wirken sich dementsprechend positiv auf Engagement, Fluktuation und Gesundheit aus.
- // Sinnhaftigkeit der Arbeit: Dass die wahrgenommene Sinnhaftigkeit der Arbeit für viele Menschen ein zentrales Thema ist, wurde durch viele Studien belegt. Wahrgenommene Sinnhaftigkeit bedeutet aber, dass die persönlichen Werte mit denen des Unternehmens deckungsgleich sein sollten. Insoweit sollten Unternehmen ihre Werte bzw. ihren Unternehmenszweck eindeutig definieren und täglich leben, so dass ein positives Zugehörigkeitsgefühl entstehen kann.
- // Entwicklungsmöglichkeiten: Dass das Angebot klarer Entwicklungspfade ein effektives Mittel zur Stärkung der Motivation und des Engagements ist, ist vielfältig belegt.
- // Achtung psychischer und physischer Gesundheit: Das Thema Gesundheit gewinnt immer mehr an Bedeutung, so dass ein aktives Gesundheitsmanagement für Unternehmen zunehmend unerlässlich

¹⁷ Burstedde, Kunath, Werner: Fachkräftemangel trotz Arbeitslosigkeit – kein Widerspruch, IW-Kurzbericht Nr. 47/2023

¹⁸ Vgl. Samochowiec, Bauer, Neumüller: Strategien im Umgang mit dem Fachkräftemangel, GDI 2023

¹⁹ Burstedde, Kunath, Werner: Fachkräftemangel trotz Arbeitslosigkeit – kein Widerspruch, IW-Kurzbericht Nr. 47/2023

ist. In diesen Kontext gehören aber auch Themen, wie ein verantwortungsvolle Steuerung der Arbeitsbelastung, die auf gesundheitliche Themen Rücksicht nimmt und ein wertschätzender Umgang miteinander.

In diesem Kontext könnten sicherlich, wie die Studie des GDI verdeutlicht, noch viele weitere Themen angeführt werden, die ebenfalls einen positiven Effekt hätten.

Unabhängig davon soll an dieser Stelle noch ein Aspekt angeführt werden, der eher auf eine Ausdehnung des Fachkräftepotenzials abzielt. Die Digitalisierung eröffnet heute vielfältige Möglichkeiten einer projektbezogenen Vermittlung von Aufgaben. So können sich laut Umfragen viele Pensionäre vorstellen, sich projektbezogen in das ehemalige Unternehmen einzubringen. Ähnliches gilt für Ehemalige, die mittlerweile studieren. Sicherlich müssen hier die entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen beachtet werden, doch eröffnet dies grundsätzlich Chancen auf eine weitere Nutzung des ansonsten wegfallenden Fachkräftepotenzials.

Maßnahmen jenseits des einzelnen Unternehmens

Unabhängig von den Maßnahmen, die jedes Unternehmen für sich definiert und umsetzt, gilt es aber auch, die Rahmenbedingungen mit Blick auf eine Ausdehnung der Arbeitsmarktpartizipation zu optimieren. Allerdings können hierzu aber auch die Unternehmen durchaus ihren Beitrag leisten, wie bei einzelnen Instrumenten deutlich werden wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Kontext sind u.a.:²⁰

// Verringerung der Quote von Schulabgängern ohne Abschluss

Ein wesentliches Element in diesem Kontext dürfte sein, dass eine frühzeitige, ausgewogene und praxisorientierte Berufsorientierung durchgeführt wird. Dies mit dem Ziel, dass Schülern und Schülerinnen Möglichkeiten aufgezeigt werden, für die sich ein Schulabschluss lohnt. Außerdem können so auch Kompetenzen entdeckt werden, die für eine berufliche Bildung in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern wichtig sind und durch die das Interesse junger Menschen geweckt werden kann.

// Stärkung der beruflichen Bildung

Dahinter steht vor allem eine Vermittlung der Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in den diversen Ausbildungsberufen, so dass deren Attraktivität zunimmt. Dies gilt zum Beispiel für das Handwerk²¹ oder die Pflege. Ist aber keinesfalls darauf beschränkt. Dies setzt aber auch eine Förderung von bestimmten Weiterbildungswegen (z.B. Meisterförderung) bzw. das Setzen von attraktiven Rahmenbedingungen in den Branchen und Unternehmen voraus. Letzteres bedeutet konkret, dass bestimmte Berufe und Ausbildungen durch solche Aspekte gefördert und beworben werden.

// Verstärkt Teilqualifikationen nutzen²²

In vielen beruflichen Tätigkeiten zeigt sich, dass oft in der Regel nicht das gesamte Spektrum, der in einer beruflichen Ausbildung vermittelten Qualifikationen benötigt werden. Oft reichen auch einzelne Teilqualifikationen, die dann praxisbegleitend vermittelt werden können. Dieser Grundgedanke hätte zur Folge, dass auch verstärkt Helfer*innen und Arbeitslose ohne passende Qualifikation zur Verringerung des Fachkräftemangels herangezogen werden können. Neben den Unternehmen können hier auch Handwerkskammern oder ähnliche Einrichtungen in Verbindung mit den Arbeitsämtern Weiterbildungsangebote schaffen, für die Helfer*innen bzw. Arbeitslosen konkret angesprochen werden können. Für Unternehmen besteht der Charme darin, dass

²⁰ Samochowiec, Bauer, Neumüller: Strategien im Umgang mit dem Fachkräftemangel, GDI 2023; DIHK: Fachkräftengpässe – weiter steigend, DIHK-Report Fachkräfte 2022, 2023

²¹ Malin, Köppen: KOFA Kompakt – Fachkräftemangel und Ausbildung im Handwerk, KOFA Kompakt 5/2023

²² Noack, Müller: Mehr Fachkräfte in jeder Region – Deckung des regionalen Fachkräftebedarfs durch Teilqualifikationen, Bertelsmann Stiftung 2023; Köhne-Finter, Seyda, Tiedemann: Helfer:innen als Potenzial zur Fachkräftesicherung, KOFA Studie 04/2023

Teilqualifikationen passgenau vermittelt werden und die Einstiegshürden für Bewerbende abgesenkt werden können.

// Zuwanderung erleichtern

Mit dem Fachkräfteinwanderungsgesetz wurden Möglichkeiten für die Zuwanderung von Fachkräften mit entsprechender Qualifikation geschaffen. Allerdings zeigen sich in der Praxis Schwächen, so dass der Zuwanderungsprozess oft nicht effizient und reibungslos erfolgen kann. Ein Beispiel hierfür ist der Anerkennungsprozess, der nach Ansicht der Unternehmen schneller und transparenter erfolgen sollte. Darüber hinaus sollte auch der Spracherwerb bereits im Ausland gefördert bzw. Ausbildungspartnerschaften mit anderen Ländern auf den Weg gebracht werden. Ohne derartige Maßnahmen dürfte die Inanspruchnahme weiterhin eher verhalten ausfallen.²³

// Betreuungsangebote ausbauen

Hinter diesem Instrument steht die stärkere Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt. Der Bedarf wurde auch bereits seit langem erkannt, kann aber nur langsam durch entsprechende Investitionen gedeckt werden. Dazu trägt im Übrigen nicht zuletzt der Fachkräftemangel in den hierzu nötigen Berufsfeldern bei.

// Digitalisierung/Automatisierung beschleunigen

Mit der Digitalisierung und Automatisierung wird gemeinhin die Hebung von Produktivitäts- und Effizienzpotenzialen verbunden. Insoweit würden sie zu einer Verringerung der Fachkräfte-nachfrage und damit der aktuellen Lücke beitragen. Dieses Ziel wird sich aber nicht unmittelbar umsetzen lassen, zumal auch in den IT-Berufen ein Fachkräftemangel vorliegt.²⁴

// Bürokratie abbauen

Dahinter steht die Überlegung, dass Mitarbeiter:innen einen zunehmend höheren Anteil ihrer Arbeitszeit für bürokratische Aufgaben (Dokumentation²⁵ etc.) aufwenden müssen. Mit an der Spitze stehen dabei Unternehmen in der Gesundheitsbranche. Durch eine Reduktion der bürokratischen Anforderungen würde mehr Zeit für die eigentlich wertschöpfenden Tätigkeiten zur Verfügung stehen.

Aus diesen Ausführungen lässt sich ableiten, dass die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Reduktion der Fachkräftelücke ein ausgesprochen komplexes Thema ist, das letztlich vernetzt angegangen werden muss. Letzteres einfach deswegen, weil sich viele Themen gegenseitig beeinflussen und somit nicht unabhängig voneinander betrachtet werden können.

²³ Vgl. Schultz: Fachkräftemigrationsmonitor 2022 – Fachkräfteengpässe von Unternehmen in Deutschland, Trends und Potenziale zum Zuzug ausländischer Fachkräfte, Bertelsmann Stiftung 2022

²⁴ Flake, Tiedemann, Jansen: Fachkräftemangel in IT-Berufen – Gute Chancen für Auf- und Quereinsteiger:innen, KOFA Kompakt 4/2023

²⁵ Die jährlichen Bürokratiekosten für die Wirtschaft aus Informationspflichten belaufen sich laut Bundesregierung auf ca. EUR 50 Mrd., DIHK: Fachkräfteengpässe – weiter steigend, DIHK-Report Fachkräfte 2022, 2023

Fazit:

Die Fachkräftelücke ist real und nur schwer zu beseitigen

Der Fachkräftemangel ist real und auch in der ganzen Breite der Branchen angekommen. Das sichtbare Zeichen hierfür ist die Zeitdauer bis zur Besetzung einer freien Stelle. Auch wenn sich diese zuletzt aufgrund der konjunkturellen Situation leicht verringert hat, bleibt festzuhalten, dass die Unternehmen im Durchschnitt erhebliche Probleme bei der Besetzung offener Stellen haben.

Die Beseitigung dieser Lücke ist auch nicht trivial, da sie zu einem nicht unerheblichen Teil durch strukturelle Aspekte (z.B. demografischer Wandel, Transformation, Schulabschlüsse) verstärkt wird. Hinzu kommt aber auch die fehlende Attraktivität von verschiedenen Berufsbildern.

Aufgrund der hierin zum Ausdruck kommenden Komplexität der Thematik ist festzuhalten, dass einzelne isolierte Maßnahmen nur wenig an der Situation ändern werden. Dazu bedarf es vielmehr einer konzertierten Aktion von Unternehmen, Branchenverbänden, Handelskammern, Handwerkskammern und den staatlichen Ebenen. Im Fokus sollten dabei Themen wie die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie der Arbeitsmarktpartizipation stehen. Die Einrichtung von Weiterbildungsakademien (z.B. die Food-Akademie in Mecklenburg-Vorpommern) ist ein Beispiel, wie durch ein gemeinsames Vorgehen an der Verringerung der Fachkräftelücke in einer Branche gearbeitet werden kann. Dies auch vor dem Hintergrund, dass gerade die gezielte, praxisnahe Vermittlung von Teilqualifikationen eine Möglichkeit zur Erschließung zusätzlicher Arbeitskräftepotenziale bietet, die andernfalls nicht genutzt wird. Darüber hinaus existieren, wie in dieser Studie dargestellt, noch weitere Instrumente. Aber auch für diese gilt, dass sie ihre Wirkung nur im Verbund erzielen. Allein werden sie in der Regel nicht den gewünschten Erfolg haben. Dies zeigt nicht zuletzt die eher moderate Nutzung der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte.

Damit kann als Fazit festgehalten werden, dass es Instrumente zur Beseitigung der Fachkräftelücke gibt. Diese müssen aber in abgestimmter Form in Kombination genutzt werden, da dies letztlich eine gesamtwirtschaftliche und –gesellschaftliche Aufgabe ist.

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB



Dr. Martina Noß
Leiterin Research
+49 511 361 - 2008
+49 172 512 2742
martina.noss@nordlb.de



Dr. Eberhard Brezski
Sector Research
+49 511 361 - 2972
+49 173 608 4575
eberhard.brezski@nordlb.de

Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der **NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“)** erstellt worden. Die für die **NORD/LB** zuständigen Aufsichtsbehörden sind die **Europäische Zentralbank („EZB“)**, **Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main**, und die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“)**, **Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn** und **Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main**. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der **BaFin** und ggf. auch der **EZB**. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der **NORD/LB** an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/ oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemittelung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlage-strategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der **NORD/LB** für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir emittentenspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die **NORD/LB** keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die **NORD/LB**, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der

Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusage dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die in der Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der **NORD/LB** handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der **NORD/LB**, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der **NORD/LB**, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlagenscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlagenscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen inanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die **NORD/LB** und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausstattungsmerkmale wie die der in dieser Information

dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die **NORD/LB** behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der **NORD/LB**, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die **NORD/LB** gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der **NORD/LB** oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:

DIE **NORD/LB** IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFICHTIGT. Die **NORD/LB** bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die in der Situation oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlaublichen Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:

Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der **NORD/LB** angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden - wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Information stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien: Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen. Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar.

Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die inanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar, Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investementsentscheidung des Empfängers darstellen. Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzprodukts ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusicherung oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen.

Die NORD/LB garantiert keine Anlageergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankenkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt. Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur. Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die inanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der inanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich. Diese Information ist „inancial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren. Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentproduktes dar.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten: Dienstag, 14. November 2023, 15:39 Uhr